



Bild: S. Baumann

Gottesdienst und Pfarramt

Unsere Kirchgemeinde zeichnet sich durch ein Gottesdienstangebot aus, das sich für eine Gemeinde unserer Grösse mit einer einzigen Pfarrstelle durchaus sehen lassen kann:

Ausser den gewohnten Sonntags- und Feiertagsgottesdiensten sind insbesondere die vielen abwechslungsreichen Spezialgottesdienste zu erwähnen wie z.B. je den Abendmahls- und Taufgottesdienst mit den 3.-Klass-Unti-Kindern (dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Reformierten Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirt-

schaft), den Muttertagsgottesdienst im Schlosshof und den Waldgottesdienst mit dem Musikverein Grüningen, den diesjahr erstmals durchgeführten Bezirkskanzeltausch am Frühlingsmarktsonntag, den Gottesdienst zu Gast in Seegräben am 1. Oktober und die Kinderweihnacht am 3. Advent, welche im Kirchenraum begann und über den Kirchenvorplatz schliesslich zur erstmalig aufgestellten Schlosseisbahn führte und mit einer kleinen Eiskunstlaufdarbietung der „minichile“-Kinder (2.-Klass-Unti) schloss, und zu guter Letzt die Abendbesinnung an Silvester bei Kerzenlicht.

In oekumenischer Gemein-

schaft (sei es als gemeinsam gestalteter Gottesdienst, sei es als Gottesdienst zu Gast in der jeweils anderen Konfession) wurden neun Gottesdienste gefeiert, nämlich zum Jahresbeginn, zweimal (im Januar und November) eine Taizé-Feier, dreimal ein Gottesdienst zu Gast anlässlich der Mitwirkung des St. Niklaus Chores resp. des Frauenchores Ottikon, zur Fastenaktion (Suppentag), ein Gospelgottesdienst im Mai und der Brunchgottesdienst am Betttag (im Nachgang zur oekumenisch durchgeführten Aktion Grathilfe am Vortag).

Im Rahmen eines Besuchs und Praktikums der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der

Epilepsieklinik Zürich im Januar gestalteten sie unter Anleitung durch unseren Pfarrer einen Klinikgottesdienst zum Thema „Turmbau von Babel“ mit und bauten zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern als „Babel Bau AG“ einen mannshohen Turm aus Kartonschachteln.



Bild: P. Bodmer

Die Fiire mit de Chliine-Feiern waren stets gut besucht.



Besuch der Konfklasse in der Epi-Klinik.

Das „Fiire mit de Chliine“, vorbereitet und durchgeführt von einem Vorbereitungsteam und unserem Pfarrer, erfreute sich wachsender Beliebtheit und war mittlerweile bei vielen Familien zum festen Bestandteil ihres Familienlebens geworden: achtmal pro Jahr kamen an einem Samstagmorgen um die dreissig Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern oder Nachbarn und Freundinnen bzw. Freunden zusammen, um miteinander auf eine unbeschwerte und fröhliche, aber auch gehaltvolle Weise mit allen Sinnen Kirche zu erleben beim Hören der Glocken und der Orgel, beim Anzünden von Kerzen, beim gemeinsamen Singen und Beten und Lauschen einer Bilderbuchgeschichte, die am Schluss mit einer Bastelarbeit vertieft wurde, welche als Souvenir mit nach Hause genommen werden durfte.

Zum gemeinsamen gottesdienstlichen Teilen und Mittragen von Freud' und Leid gehörten 17 Taufen (9 Knaben und 8 Mädchen), die Konfirmation von 11 Jugendlichen (6 Knaben und 5 Mädchen), 4 Trauungen

und 14 Abdankungen (3 Männer und 11 Frauen).

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme am 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin und Wittenberg über die Auffahrtstage mit einer Gruppe von Interessierten aus dem Bezirk Hinwil, zu der auch drei Teilnehmende aus Grüningen gehörten. Unser Pfarrer war Mitglied der Vorbereitungsgruppe, welche diese Reise im Rahmen des Bezirkssprojektes KirchGemeindePlus und des 500-Jahr-Jubiläums des Ausbruchs der Reformation durchführte.

In der werktäglichen pfarramtlichen Arbeit konnte sowohl die



Die Teilnahme am Kirchentag Berlin war ein besonderer Höhepunkt

aufsuchende Seelsorge als auch die erbetene Seelsorge weiter ausgebaut (Beratungsgespräche, Haus-, Heim- und Spitalbesuche, Jubilare) und die Notfallseelsorge für Fischenthal, Seegräben und Grüningen ungefähr im gewohnten Rahmen weitergeführt werden, wobei insbesondere der Einsatz unseres Pfarrers bei einem Bootsunglück auf dem Zürichsee sowohl in der Fachpresse als auch in der Lokalpresse Beachtung fand und von der Kantonspolizei verdankt wurde.

R. Steinmann

Diakonie, Ökumene und Erwachsenenbildung

Unsere Sozialdiakonin wurde immer wieder für verschiedene einzelne Einsätze im Rahmen von „Chile uf de Gass“ gerufen. Der Mittagstisch war auch im vergangenen Jahr ein riesiger Erfolg.

Der Besuchsdienst wurde von den Besuchenden sehr geschätzt. Auch dieses Jahr nahmen ein paar Besuchsdienstleute am kantonalen Besuchsdiensttag der Landeskirche zum Thema „Angehörige als Pflegende“ teil; es war wieder ein spannender, lehrreicher Tag. Die im Januar 2018 organisierte Weiterbildung zum Thema „spiritual und paliativ-Care“ mit Matthias Fischer fand ebenfalls gros-

sen Anklang.

Der Gesprächstreff wurde mit jeweils 12 – 15 Personen sehr gut besucht. Ein Highlight für die Teilnehmenden war die Reise nach Zürich ins Grossmünster. Dort genossen sie eine interessante Führung zu den Polkefenster. Auch die Bibelstunden in der Alterssiedlung Niderwis wuren von einer treuen Gruppe regelmässig besucht, die, das gehaltvolle und abwechslungsreiche Programm schätzte.

Im Rahmen der Erwachsenenbildung fuhren ein paar Grüningerinnen bei sehr heissen Temperaturen nach Zürich zu einem Literaturspaziergang über das Leben der Schriftstellerin Emily Kempin, welche in der Stadt gewohnt hatte. An verschiedenen Orten hörten die Teilnehmenden Berichte aus dem Leben von Emily Kempin-Spyri.

Wie jedes Jahr im September, fand die ökumenisch geplante und durchgeführte „Aktion Grathilfe“, statt.

Vor Jahresende spendeten wieder viele Grüningerinnen und Grüninger Weihnachtspäckli für die Organisation „Licht im Osten“, diese Aktion war ebenfalls ökumenisch organisiert.

In der Flüchtlingsarbeit erhielt die irakische Familie den Ausweis „F“. *A. Huber*

Kirchliche Religionspädagogik

Das Religionspädagogische Gesamtkonzept, kurz rpg, kann durch die rpg-Kommission bestehend aus Katechetin, Pfarrer und Kirchenpflegerin jederzeit angepasst werden. So passten wir die Angebote den Interessen der Kinder und Jugendli-

chen an.

Viola Christen, die 3.-Klass-Katechetin, verliess uns auf das Schuljahr 2017/2018 und wir freuten uns darüber, dass unsere langjährige Katechetin Edith Hugger die kompletten Stufen von der 2. bis 6. Klasse übernommen hat.

Am 5. Juni wurden 11 Jugendliche in einem feierlichen Gottesdienst konfirmiert und als religionsmündig und in kirchlichen Belangen erwachsene Mitglieder unserer Landeskirche und

dienst verweilten die Gäste noch bei einem Apéro im Schlosshof.

In den Frühlingsferien fand auch im 2017 wieder das KiTaKi statt. Diesmal erlebten die Kinder drei spannende Tage mit vielen Inputs, Basteleien, Geschichten und vielen weiteren Programmpunkten zum Thema „David“. Solch ein Tages Lager konnten wir nur dank den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern durchführen. **S. Baumann**



KiTaKi

war ein Verlust von Fr. 79'900.--. Die Kosten des Kirchenbetriebes konnten weiterhin tief und unter dem Voranschlag gehalten werden.

Die Steuereinnahmen hingegen waren um Fr. 145'000.-- tiefer als budgetiert und waren nochmals um rund Fr. 100'000.- tiefer als 2016. Dies führte zu diesem wiederum sehr schlechten Ergebnis für das Jahr 2017.

Da in den folgenden Jahren mit anhaltend tieferen Steuereinnahmen gerechnet werden muss, hat die Kirchenpflege für das Budget 2018 verschiedene Massnahmen ergriffen, um wieder eine ausgeglichene

Rechnung zu erzielen.

Im gleichen Zug wurde auch entschieden, dass der Kirchenbote ab 2018 nur noch zweimonatlich erscheinen wird. Damit können nicht nur Druck-, sondern auch Personalkosten eingespart werden (Sitzungen, Texte verfassen, verteilen und das Layouten). Dafür werden die ausführlicheren Berichte auf der Homepage publiziert.

A. Neuhaus

Rechnungswesen

Die Jahresrechnung 2017 schliesst aufgrund massiv weniger Steuereinnahmen voraussichtlich mit einem Verlust von ca. Fr. 149'600.-- ab, budgetiert



Gemeinsames Mittagessen: Solidaritätssonntag (Suppentag)

Grüninger Kirchgemeinde anerkannt und aufgenommen. In einem sehr festlichen und zu einem grossen Teil von den Konfirmanden und Konfirmandinnen gestalteten Gottesdienst machten sich die Jugendlichen Gedanken zu den Fragen: „Was macht eine gute Beziehung aus?“ und „Wie sieht meine Beziehung zu Gott aus?“ Die Jugendlichen stellten sich persönlich vor und machten durchaus auch kritische Bemerkungen zu den zwei Fragen. Sie bedankten sich bei den Eltern und Paten für die Begleitung und die zahlreichen tollen Ausflüge während vieler Jahre und liessen nach dem Gottesdienst im Schlosshof (Friedens)-Tauben fliegen. Nach dem Gottes-

Liegenschaften

Die Kirche und der Saal wurden durch Konzerte, Feierlichkeiten und Veranstaltungen von Grüninger Vereinen und Auswärtigen stark genutzt.

Auf Grund des schlechten Ergebnisses im 2016 und dem erwarteten schlechten Ergebnis für 2017 hat die Kirchenpflege umgehend reagiert und die Büroräumlichkeiten im alten Pfarrhaus auf Ende September 2017 gekündigt, um diese Miete zukünftig einzusparen und die Büroräumlichkeiten in das Turmzimmer verlegt.

A. Neuhaus

Kirchenpflege

Die Kirchenpflegerin Ursula Wieser hat wegen Neuorientierung im Beruf auf Ende September 2017 ihr Amt niedergelegt. Leider konnte bis heute keine Nachfolgerin gefunden werden.

Für die Wiederwahlen im Frühling 2018 stellen sich drei der fünf Kirchenpflegemitglieder wieder zur Verfügung: Ruth Füllemann Gut, Präsidentin, Personelles und Kommunikation; Andreas Neuhaus, Vizepräsident, Finanzen und Liegenschaften und Silvana Baumann, Unterricht und Familie. Für die zurücktretende Annemarie Huber mit dem Ressort Diakonie wird immer noch eine Nachfolgerin gesucht.

Kirchgemeindeversammlungen: Die Kirchenpflege hat beschlossen, als Versuch die Kirchgemeindeversammlungen vom Sonntag auf einen Wochentag zu verlegen. Nun zeigte sich im vergangenen Jahr, dass die Versammlung unter der Woche mindestens gleich gut besucht waren, wie am Sonntag. Also hat es sich bewährt. So wird auch in Zukunft die Kirchgemeindeversammlung an einem Abend unter der Woche durchgeführt werden.



Blick ins Innere der niedergebrannten Kirche

Im oekumenischen Gottesdienstes vom 12. März 2017 konnten wir den 40. Geburtstag unserer Kirche feiern. Beim anschließenden Apéro wurden Erinnerungen ausgetauscht oder beim Betrachten der Bilderausstellung aufgefrischt.

Am 24. September 2017 wurde in einem Gottesdienst Ruedi Steinmanns 20-Jahr-Jubiläum in Grüningen gefeiert. Die Überraschung, ihm eine volle Kirche zu schenken, ist vollumfänglich gelungen und hat ihn fast sprachlos gemacht, wusste er doch nicht, was das bedeuten soll: An einem angeblich gewöhnlichen Sonntag so viele Leute in der Kirche!

R. Füllemann

Verabschiedung von U. Wieser, die ihr Kirchenpflegeamt niedergelegt. (Bild unten)



Dank

An dieser Stelle danken wir allen, die sich auf irgendeine Weise in unser Gemeindeleben einbringen, sei es als Zuhörende, Steuerzahlende, freiwillige Mitarbeitende, Angestellte, Musizierende, Kochende, Erzählende und und und... Ohne euch ist ein solch buntes Bild, wie es unsere Gemeinde abgibt, nicht möglich. Auch danken wir den Pfarrpersonen aus Fi-

Kirchgemeinde-Plus

Im vergangenen Jahr wurde auf der Homepage vermehrt auch auf Anlässe in anderen Gemeinden aufmerksam gemacht und dazu eingeladen. Viel genutzt wurde die Möglichkeit noch nicht. Wahrscheinlich braucht es in der Bevölkerung noch viel Zeit, bis die Gemeinde übergreifende Zusammenarbeit spielen wird. Die Präsidentin hat viele Gespräche mit Nachbargemeinden geführt, die aber noch zu keiner engeren Zusammenarbeit mit einer bestimmten Gemeinde geführt haben. **R. Füllemann**

schenthal und Seegräben und Pfr. Martin Wild für die zuverlässigen Stellvertretungsdienste bei uns in Grüningen. **Herzlichen Dank!**

Pfarramt und Kirchenpflege



Bild: RSt



Zum 20-jährigen Jubiläum erhielt R. Steinmann eine volle Kirche.